

**Neu: Der Interdisziplinäre  
Studienschwerpunkt „Geschlechter-  
verhältnisse/Frauenforschung“ (ISGF)  
Ein Angebot im 1. Studienabschnitt des  
Sozialökonomischen Studienganges der  
HWP**

Die Hochschule für Wirtschaft und Politik (HWP) in Hamburg bildet für politische Handlungsfelder, gesellschaftliche und staatliche Organisationen sowie den privatwirtschaftlichen Bereich aus. Der „Sozialökonomische Studiengang“, an der HWP gliedert sich in zwei Abschnitte: In der ersten Phase wählen die Studierenden eine der vier Fachrichtungen der HWP – BWL, VWL, Soziologie und Rechtswissenschaften – als Schwerpunktfach. Sie belegen Lehrveranstaltungen aller Fächer und setzen diese miteinander in Beziehung. Nach sechs Semestern schliessen die Studierenden mit einem berufsqualifizierenden Diplom ab. Möglich sind folgende Abschlüsse: Diplom-Betriebswirt/in, Diplom-Sozialwirt/in, Diplom-Volkswirt/in oder das Diplom in Wirtschafts- und Arbeitsrecht.

Im Mittelpunkt der zweiten Phase steht ein interdisziplinär ausgerichtetes Projekt, in dem die Studierenden über drei Semester zu einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung forschen und lernen. Die Absolvent/innen erhalten den Universitätsabschluss „Diplom-Sozialökonom/in“.

Die Studierenden an der HWP haben nun seit dem Sommersemester 2000, unabhängig von ihrem Schwerpunktfach, die Möglichkeit, die Frauen- und Geschlechterforschung zum inhaltlichen Schwerpunkt bereits des ersten Studienabschnitts zu machen. Im zweiten Studienabschnitt können die Studierenden das Thema „Geschlechterverhältnisse/Frauenforschung“ in einem Projekt des Schwerpunktes weiter vertiefen.

Im ersten Studienabschnitt bieten danach die vier Fachgebiete im Wechsel in den verschiedenen Semestern Kurse zum Thema „Geschlechterverhältnisse/Frauenforschung“ an. Unterschieden wird zwischen speziellen Kursen, in denen die Geschlechterforschung im Mittelpunkt steht, und akzentuierten Kursen, die Fragen der Geschlechterverhältnisse in einzelnen Bausteinen behandeln. Spezielle Kurse werden in den Fachgebieten Soziologie, Recht sowie Volkswirtschaft bereits bisher regelmäßig angeboten. Im Fachgebiet Betriebswirtschaft wird zur Zeit ein solcher entwickelt. In Kursen, die als akzentuierte ausgewiesen sind, bieten die DozentInnen Hausarbeitsthemen sowie einen Teil der Klausur zum Themenbereich der Geschlechterverhältnisse an. Die Differenzierung der Kurse nach „speziellen“ und „akzentuierten“ trägt der Tatsache Rechnung, daß Erkennt-

nisse der Frauen- und Geschlechterforschung in unterschiedlicher Intensität in den Kanon der instrumentellen Kenntnisse und Fähigkeiten der Wissenschaften integriert sind. Das Lehrangebot richtet sich an Männer und Frauen gleichermaßen und wird von männlichen und weiblichen Lehrenden getragen.

Der Studienschwerpunkt im ersten Abschnitt schliesst mit dem Zertifikat „Interdisziplinärer Studienschwerpunkt Geschlechterverhältnisse/Frauenforschung“ ab, das unabhängig vom Diplomzeugnis beantragt und ausgestellt wird. Darin sind die abgeschlossenen Kurse aufgelistet und die Themen der Haus- und/oder Diplomarbeiten genannt. Die Studierenden müssen zwei spezielle Kurse sowie zwei weitere Kurse des Schwerpunktes belegen. Dies können entweder spezielle oder akzentuierte Kurse sein. Darüber hinaus müssen sie entweder die grosse Hausarbeit im fünften Semester oder die Diplomarbeit zu dem Themenbereich „Frauen- und Geschlechterforschung“ geschrieben haben.

Dieses Konzept für den Interdisziplinären Studienschwerpunkt Geschlechterverhältnisse/Frauenforschung (ISGF) wurde in Workshops des „Leistungsbereichsausschuss Frauenförderung“ entwickelt und am 3. Februar 2000 vom Hochschulsenat einstimmig verabschiedet. Der Beschluss beruht auf einem ausführlichen Konzept.

Dieses sowie weitere Informationen sind zu erhalten bei:

HWP – Hochschule für Wirtschaft und Politik,  
Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg. Ansprechpartnerin: Dr. Eva Kocher, Tel.: 040-42838-5765,  
e-mail: KocherE@hwp.uni-hamburg.de